

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 21 (2013)
Heft: 3

Rubrik: edgar euel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welche sprache soll's denn sein?

über unsere sprachen können wir uns lange unterhalten, über dialekte und hochdeutsch und das schriftdeutsche mit schweizerischer ausprägung, über erste und zweite fremdsprache in der schule und was dergleichen themen mehr sind. mich aber beschäftigen jene schülerinnen und schüler, die von anfang an benachteilt sind, weil sie zu einer fremdsprachigen familie gehören. schon wenn sie in den kindergarten eintreten, haben sie die aufholjagd verloren. integrationsbemühungen gut und recht, bis am ende der volksschule sind sie mehrheitlich in der ecke der «schwachen» angelangt. jedenfalls im gymnasium sind jene mit fremder muttersprache extrem untervertreten, und dabei soll mir niemand weismachen wollen, sie hätten eine eigene, eine andere durchschnitts-intelligenzkurve.

die schule und die gesellschaft scheinen bisher noch nicht bemerkt zu haben, dass uns diese schülerinnen und schüler eins voraus haben: sie sind bilingue. sie sprechen, wenn auch vielleicht etwas mangelhaft, unser deutsch (in beiden varietäten) und daneben ihre uns fremde familiensprache – wie «gut» sie diese sprechen, das lässt sich von uns nur schwer beurteilen. wäre diese ihre eigene sprache französisch oder englisch, wir würden diese kinder als hochqualifiziert erleben und einstufen. aber da es sich um albanisch oder kurdisch oder so etwas abwegiges handelt, zu dem wir selber keinen zugang haben, bleibt diese fähigkeit unbeachtet.

mir ist eine schülerin, 14-jährig, vor augen, mit der ich wegen einer umstrittenen promotion eine prüfung durchzuführen hatte. ihre mutter wünschte dabei zu sein und saß hinten auf einem stühlchen. sie verstand, wie ich sogleich bemerkte, kaum ein wort deutsch und sprach mit ihrer tochter spanisch.

ich gab dem mädchen eine geschichte zu lesen und ließ mir diese nacherzählen, um abzuschätzen, was sie davon verstanden hatte. das ging so recht und schlecht. dann sagte ich: erzähl doch deiner mutter die geschichte auf spanisch. und nun erlebte ich ein anderes kind. ihre körperhaltung richtete sich auf, sie sprach eloquent, ihre augen leuchteten und ihre stimme bekam klang.

kinder fremder muttersprache sind in unserer schule sprachlich benachteilt, das ist offensichtlich und unbestritten, und sie erhalten denn auch unterstützung und frühförderung. was sie aber viel mehr noch beeinträchtigt in ihrer schulkarriere und ihrem fortkommen, das ist, dass wir einen bedeutenden teil ihrer persönlichkeit nicht zu würdigen imstande sind. dies beeinträchtigt ihr gesamtes lernen. wie könnte es die schule anstellen, einem kind serbokroatischer eltern die möglichkeit zu geben, auch in seiner ersten sprache etwas zu leisten und vorzuzeigen? ich habe keine lösung anzubieten. aber so viel weiß ich mit sicherheit: unser land kann es sich nicht leisten, einen großteil seiner schülerschaft mit dieser art der nichtbeachtung sitzen zu lassen.

edgar euel

Michael Stauffer Franz Höller Ernst Eggimann Pedro Lenz Beat Sterchi Guy Krneta
edition spoken script www.menschenversand.ch